Zeitschrift: Pädagogische Blätter: Organ des Vereins kathol. Lehrer und

Schulmänner der Schweiz

Herausgeber: Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

Band: 7 (1900)

Heft: 21

Rubrik: Pädagogisches Allerlei

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 01.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

in angedeuteten Gegenden gewiß auch. Also auf zum ergiebigen Ausbau unserer Organisation, aber dieses Jahr, spätestens diesen Winter noch. Bespreche man sich in kleineren Konventikeln, sondiere man, und dann nehme irgend ein guter Freund die Organisation an die Hand, versende die Einladungen, halte einen Vortrag und — die Sektion ist gegründet. Auf zur Tat! — Arbeiten! — So, jetzt ist der Schuß draußen. Einer mußte es sagen, ich hab's gewagt. Wir mussen mehr handeln, wollen wir unsere Ziele nicht bloß platonisch im Auge haben, sondern auch erreichen. Darum muß jeder arbeiten und wirken, alle aushalten und zusammenhalten. dann gibt's einen guten Klang. Freunde, rasst euch auf, beweiset, daß ihr diese Zeilen gelesen und gebilliget. Sendet Namen von neuen Mitgliedern ein und grünz bet Sektionen.

Pädagogisches Allerlei.

1. Bom Boltsichulmefen Ruglands. Ueber bas ruffifche Boltsichulwesen murbe im Jahre 1896 jum erstenmal eine umfaffenbe ftatiftische Erhebung angeftellt, beren Ergebniffe vom Departement ber Bolfsauftlarung unter bem Titel "Statistische Rachrichten über die Elementarbildung im ruffischen Reiche" fürglich veröffentlicht worden find. Die Bevolkerungszahl bes ruffischen Reiches belief fich 1896 auf 126,368,827 Seelen. Es bestanden 78,724 Elementarund niedere Schulen mit 113,984 Lehrern und 3,801,133 Schülern. Die Volksfouler betragen alfo 3, 01 % ber Gefamtbevölferung (bie Schulerinnen 1,31 % ber weiblichen Bevolferung), in Deutschland 16,41 %. Bon ben Bolfsichulen unterfteben bem Ministerium für Bolfsauftlarung 32,708 mit 69,983 Behrern und 2,339,934 Schülern. Bon ben übrigen Schulen wird ber größte Teil (34,386 Schulen mit 29,078 Lehrern und 1,116,492 Schülern) von bem beiligen Synod, der höchsten kirchlichen Behörde, und bem Kriegeministerium (10,270 Schulen mit 13,549 Lehrern und 301,093 Schülern) beaufsichtigt. Bon ben 113,984 Lehrfraften find 22,879 Lehrerinnen, von ben 3,801,133 Schülern nur 831,544 Mabden. Bon 67,852 bem Minifterium für Bolfsauftlarung unterstehenden Behrern haben 51,337 eine Behrerbilbungsanftalt absolviert, 13,277 haben ihre Befähigung für bas Lehramt burch besondere Prüfung nachgewiesen, und 2968 befiben fein Lehrerzeugnis. Ueber bie anderen Behrfrafte werben entsprechenbe Mitteilungen nicht gemacht. Den bochften Stand in Bezug auf die Bolfsbilbung weisen die weftlichen und norblichen Gouvernements, ben niedrigften die fübruffischen Begirte auf. Als "vollfommen befriedigend" wird von ruffischen Zeitungen ber Stand ber Bolfebilbung, außer in ben baltischen Provinzen, in sechs Gouvernements des Mostauer Lehrbezirks (Jaroflaw, Twer, Raluga, Tula, Wladimir und Rjafan) und in brei Gouvernements bes St. Petersburger Lehrbezirks (Olonez, Archangel und Nowgorod) bezeichnet. Daß tatsaclich ein mertlicher Bilbungefortschritt ftattfindet, geht aus folgenden Biffern hervor: Im Jahre 1876 waren auf Grund ihrer Schulbilbung 2481, 1886: 11,435 und 1896: 25,952 Refruten gur abgefürzten Militardienstzeit berechtigt, mahrend bie Bahl ber biefer Berecktigung entbehrenden Militarpflichtigen fich auf 190,068 bezw. 222,650 unb 251,298 belief.

Trömel, Lehrgang der Stenographie nach Gabelsberg. Christ, Sigel und Kürzungsbeispiele für Gabelsberger'sche Stenographie.

Gine nur oberstächliche Berührung eines jeden einzelnen Werkes würde zu weit führen. Es ist ja ohnehin nicht Aufgabe des Schreibers, so sehr die Werke auf Süte zu prüfen, wozu er zudem weder Lust noch Verständnis hätte, als vielmehr darauf hinzuweisen, welche großartige Auswahl uns einzig und allein die Einsiedlerischen Firmen zu bieten imstande sind, und wie ungerecht es ist, in die Ferne zu schweisen, wenn das Gute doch so nahe liegt.

Und nun, katholische Lehrer und Schulmänner, hat der Schreiber in kurzen Rahmen die Lehrmittel-Ausstellung gewürdigt, deren Reichhaltigkeit erst bei einer eingehenderen Betrachtung so recht zu Tage tritt. Ihr habt gesehen, wie gerade die katholischen Verlagshandlungen bemüht sind, sich auf der Höhe der Zeit zu halten, und darum verkennt sie nicht. Habt ihr eine Auswahl getroffen, so werden euch diese derühmten Firmen auch entsprechen können. Darum nochmals:

Unterstützet katholische Presse und katholische Verleger! Das sei auch eine Frucht ber biesjährigen Generalversammlung. Sp.

Pädagogisches Allerlei.

- 1. Beibliche Lehrfrafte in beutschen Großstädten. Das "Statiftische Jahrbuch deutscher Städte" für 1900 gibt eine Uebersicht über die Verwendung weiblicher Lehrfräfte an ben Volksschulen ber Großstädte, aus ber hervorgeht, daß der Prozentsat ber Lehrerinnen nur in den sächsischen Industriebezirken und in Duisburg und nürnberg verhaltnismäßig niedrig ift. Es hatten: Duisburg 5,8, 3widau 5,4, Plauen i. B. 5,0, Chemnit 2,9 und Nürnberg 2,5 Behrerinnen auf je 100 Lehrer. Mittlere Berhältnisse weisen auf: Braunschweig mit 24,8, Barmen mit 23,3, Görlit mit 23,3, Bremen mit 19,7, Magdeburg mit 18,0, Wiesbaden mit 10,9, Leipzig mit 10,7 Lehrerinnen auf je 100 Lehrer. Dagegen hatte Freiburg i. Br. 134,9, Aachen 97,9, Met, 91,9, Strafburg 90,1, Köln 89,6, Lübeck 85,2, Düsseldorf 81,8, Altona 57,4, Hamburg 54,5, und Kiel 50,3 Lehrerinnen auf je 100 Lehrer. Die Unterschiede haben in erster Linie in ben fonfessionellen Berhältnissen ihren Grund. Un fatholischen Schulen ift bas weibliche Element ftarter vertreten, als an evangelischen Lehranftalten. In Deutschland ift die Lehrerin bisher nur schwach vertreten in Thuringen und im Rönigreich Sachsen.
- 2. Schule und Bolkstrachten. Die Regierung zu Minden hat die "Schulbeamten und Lehrpersonen" ersucht, den Bolkstrachten ihre möglichste Aufmerksamkeit zu widmen, für deren Erhaltung ihren Einfluß geltend zu machen und namentlich der Beseitigung dieser Trachten entgegenzuwirken. Ueberall da, wo diese Trachten noch vorhanden sind, und selbst da, wo sie schon zu verschwinden anfangen oder nur noch Spuren übrig geblieben sind, soll bei geeigneten Gelegenbeiten von den Lehrpersonen auf ihre Bedeutung und die Wichtigkeit ihrer Erhaltung hingewiesen werden.